



info

Hannover, 11.03.2010

Zwischenbericht DP-Konzept A11 enttäuschend

Überraschend hat die Landesarbeitsgruppe (LAG) zum Dienstpostenkonzept A11 gestern ihren Zwischenbericht vom 30.12.2009 in das polizeiliche Intranet eingestellt.

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter nimmt zwar anerkennend zur Kenntnis, dass seine Forderung nach einer stärkeren analytischen Bewertung der polizeilichen Aufgaben in der zukünftigen Dienstpostenbewertung ihren Niederschlag finden soll. Perspektivisch ist das Ergebnis allerdings ein Schlag ins Kontor der Ermittlerinnen und Ermittler. Entgegen den seitenlangen Argumenten der Vorgehensweise in der Bewertung, spiegelt sich das vorweggenommene Ergebnis am Ende eines kleinen Absatzes unter Ziff. 7.3 wider: **„Die im Auftrag vorgegebene Einhaltung der im Haushalt vorhandenen Stellen ist somit gewährleistet.“**

Unter den Rahmenbedingungen einer zweigeteilten Laufbahn können 2.359 Planstellen in A11 nicht das Ende der Weisheit sein, wohl aber aller Perspektiven und damit der Motivation. Auch wenn beabsichtigt ist, dass A12-er DP-Inhaber mit derzeitigen 11-er Planstellen künftig diese Stellen frei machen und sich daraus Beförderungsmöglichkeiten nach A11 ergeben werden, sehen wir in jedem Fall die Notwendigkeit eines mittel- bis langfristigen Stellenhebungsprogramms. Nur damit werden Funktions- und/oder dauerhafte Leistungsträger gleichermaßen die Chance auf eine Planstelle erhalten.

Von den Regierungsparteien erwartet der BDK jetzt verbindliche Zusagen und vom Landespolizeipräsidenten das uneingeschränkte Signal, dass das DP-Konzept von der LAG tatsächlich künftig ergebnisoffen projiziert werden kann.

Gespräche des BDK mit den Fraktionen von SPD und FDP im niedersächsischen Landtag (siehe auch aktuelle INFO) haben eindeutig unterstrichen, dass man dort der Meinung ist:

„Gute Arbeit, gutes Geld!“

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter wird in den nächsten Wochen die Gespräche fortführen und mit dem Innenminister dieses Thema aufgreifen.

Der geschäftsführende Landesvorstand